

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Flösterlein, Niederpfannenfiel und Umgegend.

Verkauf
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interesse
die einpaltige Correspondenz 10 Pf.,
Beilage wird nach Beizellen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 113.

Mittwoch, den 26. September 1894.

7. Jahrgang.

Donnerstag, den 27. September

von vormittags 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr und

Freitag, den 28. September

von vormittags 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr werden die von den Schülern der

„Deutschen Fachschule für Blecharbeiter“
im verflochtenen Semester angefertigten Zeichnungen, Modellierarbeiten, Blechwaren, Ausführungen der Gas- u. Wasserinstallation und elektrischen Anlagen im Fachschulgebäude und Installationsraum öffentlich ausgestellt. Die mündlichen Prüfungen der abgehenden Schüler finden Freitag, den 28. Sept. morgens von 8—1/2 12 Uhr statt. Näheres über die Ausstellung und die Prüfungsordnung sind aus dem in der Hausflur des Fachschulgebäudes aushängenden Anschlag zu ersehen. Alle Freunde und Gönner der Anstalt laßt im Namen des Lehrerkollegiums zum Besuche der Ausstellung und der Prüfungen ergehen ein.

Aue, den 22. September 1894.

Professor F. Dreher.

Bekanntmachung.

Ende dieses Monats werden fällig:

1. Die Einkommensteuer 2. Termin 1894 nebst Zuschlag zur Handels- und Gewerbesteuer.
2. die Renten 3. Termin 1894.
3. die Brandkasse 2. Termin 1894

und werden die Beitragspflichtigen aufgefordert, bei Vermeidung des einzuleitenden Zwangsverfahrens

bis zum 15. October dieses Jahres

ihre Abgaben an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.

Aue, den 21. September 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kerschmar.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Aus dem Auerthal und Umgegend.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Der Verein „Turnerschaft Aue“ hielt am Sonntag sein diesjähriges wohl vorbereitete Schauturnen auf dem Turnplatz am Schießhaus ab. Leider war das Fest durch unfreundliches Wetter demäßig. Die angeführten turnerischen Übungen, Frei- und Gerätheturnen, zeigten, daß in diesem Jahre wieder mit Ausdauer und besonderem Fleiß geturnt worden war und machen den Mitgliedern alle Ehre. Durch hervorragende gute Leistungen zeichnete sich die Vorturnerschaft aus. So verlief das Schauturnen auf Beste und es kann auch die Turnerschaft mit Befriedigung auf das Vollbrachte zurückblicken. Von auswärts war der Turnverein zu Auerhammer erschienen. Wenig fand noch ein gemütlicher Ball statt. Möge der Verein „Turnerschaft Aue“ rastlos so weiter streben.

Das Königl. Amtsgericht Schneeberg macht bekannt: Auf dem neuerrichteten Folium 252 des Handelsregisters für Neuhädel, Aue und die Dorfschaften ist heute die Firma: J. B. Ebert in Aue und als deren Inhaber der Kohlenhändler Julius Bernhard Ebert in Aue eingetragen worden.

Ferner: Auf dem neuerrichteten Folium 253 des Handelsregisters für Neuhädel, Aue und die Dorfschaften ist heute die Firma: Christian Beder in Aue und als deren Inhaber Christian Gottlieb Beder in Aue eingetragen worden.

Die Diensträume der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg sind wegen Reinigung derselben Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. ds. Mts. für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

Der große Michaelis-Umzug steht vor der Thür, nur noch wenige Tage vergehen und wir befinden uns mitten drinnen im Hasten und Treiben häuslicher Umwälzungen. Schon jetzt kann man wahrnehmen, wie die Wohnungen neuerbauter Häuser bezogen werden und glücklich sind diejenigen zu schätzen, die nicht auf den letzten Termin, den 1. October angeschlossen sind, denn auf diesen Tag concentriert sich gewöhnlich der Massenumzug. Wohl denen, die eine ihren Bedürfnissen und Verhältnissen entsprechende Wohnung mieten konnten, sie werden leider immer seltener, nämlich die Logis in den niederen Preislagen für den sogenannten kleinen Mann. Trotzdem ganze Stadtviertel in den letzten Jahren wie Pilze aus der Erde sprossen und zahlreiche neue Bauten, namentlich im Westen der Stadt ihrer Vollendung entgegengehen, kann doch die Nachfrage nach billigen Wohnungen nicht gedeckt werden, denn die moderne Bauweise bedingt nothgedrungen auch höhere Mietpreise, die in keinem Verhältnis stehen zu dem Einkommen derer, die sich gewöhnlich mit Stube, Kammer, Küche und dem nöthigen Zubehör begnügen müssen. Was Wunder, wenn daher seit einiger Zeit eine Erscheinung zu Tage tritt, wir meinen, das Verziehen zahlreicher Arbeiter nach den Vororten und zwar nicht bloß nach Belle-Auerhammer, sondern nach weiter entfernten wie Döckau, Albernau, Bschorlau, Schlemo, u. was gewiß zu bedauern ist, da diese Leute denn auch ihrer Arbeitsverdienst zum großen Theil auswärts verzehren. Hauptsächlich wird durch billige Neubauten hierin bald Wandel geschaffen und dadurch einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen werden.

Sonabend früh wurden bei den verschiedenen Regimenten die nach zweijähriger Dienstzeit zur Reserve übertretenden Mannschaften, sowie die zur 20tägigen Übung einzurufen gewesen in der Heimat beordert. Infolgedessen konnte man am Sonabend zahlreiche entlassene Militärs mit dem Reservistenführer herumspazieren sehen.

Unlänglich der nunmehr erfolgten Entlassung der zur Übung eingezogenen Reservisten erinnern wir daran, daß der Anspruch auf Gewährung der Familienunterstützung nicht, wenn derselbe nicht innerhalb vier Wochen nach Beendigung der Übungen bei der Wohnortbehörde angemeldet worden ist, willkommen heißen die Familienunterstützung

Familienunterstützung den Einberufenen ist, kann man recht deutlich aus den Aeußerungen derselben bei der Empfangnahme vernehmen.

Am 8. October findet der Jahrmarsch in Johannegeorgenstadt, Mittwoch, den 26. September Viehmarsch in Raschau statt.

Die Zeit des Draußenstehens ist wieder da. Eltern und Erzieher mögen es den Kindern möglich einschärfen, bei diesem sonst so unschuldigen Spiele die Nähe von Leitungsdraht der Telegraphen- und Fernsprechanlagen zu meiden. Die zur Sicherung der Telegraphenanlagen getroffenen Bestimmungen des § 318 des R.-Str.-G. lauten: „Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanlage fahrlässigerweise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. bestraft.“

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau. Wie schon berichtet, werden in diesem Jahre bei dem hiesigen 9. Infanterie-Regiment Nr. 183 die zur Ableistung ihrer 10 wöchigen aktiven Dienstzeit einberufenen Volksschullehrer und Schulkandidaten aus allen sächsischen Landwehrbezirken eingeeilt. Dieselben treffen am 13. October, an welchem Tage auch die Einberufung der übrigen Rekruten erfolgt, in Stärke von 192 Mann hier ein und werden zu zwei Kompanien formirt, die von zwei älteren Hauptleuten befehligt werden. Zur Ausbildung sind 1 Premierleutnant, 1 Bieefeldwebel, 8 Unteroffiziere und 7 Gefreite des hiesigen Regiments kommandirt. Die Volksschullehrer werden nicht mit dem übrigen Rekruten, sondern besonders kasernirt und erfolgt daher deren Verquartierung in der südlichen Osibarrade. Am 21. Dezember d. J. kommen dieselben wieder zur Entlassung.

Zwickau. Einem Hausbesitzer in der Mittelstraße wurde gestern Abend ein niederträchtiger Dudenstreich gespielt, indem man dessen Haus mit Tinte bespritzte. Der Besitzer des Hauses hat demjenigen, welcher den Thäter ermittelt, eine Belohnung von 30 M. zugesichert.

Western Abend wurde ein hiesiger Einwohner in seiner Wohnung todt aufgefunden. Derselbe hatte sich mittelst eines in einen Schraubstock eingespannten und mit einer Revolverpatrone geladenen Messingrohres selbst getödtet. Das Motiv zu diesem beauerntwerthen Schritt ist nicht bekannt geworden.

Der deutsche Werkmeisterverband besitzt z. Zt. 550 Bezirksvereine mit über 20 000 Mitglieder und 1831 Wittwen.

Am 1. Mai 1892 wurden in Sachsen 13 808 gewerbliche Anlagen mit 364 638 Arbeitern, im Jahre 1893 14 806 Anlagen mit 394 426 Arbeitern gezählt.

Chemnitz. Eine aufregende Scene spielte sich gestern Abend in der 7. Stunde auf dem Brühl ab. In einer in der dritten Etage gelegenen Wohnung hatte sich ein dreijähriger Knabe, welcher von seiner Mutter, die einen Weg zu besorgen hatte, allein gelassen worden war, soweit zu dem offenen Fenster hinausgelegt, daß er jeden Augenblick herabzufallen drohte. Als man die Thür gewaltsam öffnen wollte, kam die Mutter zurück und entrückte ihr Kind der gefährlichen Lage.

Zwenkau, 20. September. Letzter Tage wurde in Kohlenung 42 des hiesigen Staatsforstreviers ein Unbekannter mittelst eines Taschentuchs erdrosselt aufgefunden. Nach ärztlicher Feststellung war bei Auffindung der Leiche der Tod aller Wahrscheinlichkeit nach schon 24—26 Stunden vorher erfolgt. Der Mann ist etwa 20—25 Jahre alt, er hat eine Größe von 170 cm. und trägt einen Schamhaar; seine Nase ist gebogen, sein Haar hat dunkle Farbe. Der Todte war bekleidet mit schwarz und blau melirtem Rock, schwarzer Weste und dergl. Hose, mit Gummihandschuhen versehenen Stiefeln, braunen Strümpfen, hellbraunen Hühner und blauweißem Halstuch.

Murzen. Vor der Kirche saß ein Brautpaar vor, das

stiegen, als die beiden Pferde des Wagens scheuten und in rasendem Galopp davonjagten. Dabei konnten sie so heftig gegen eine Mauer, daß sie sich die Köpfe zerhackten und todt zusammenbrachen. Der Reiter kam mit dem bloßen Schwanz davon.

Pirna. Ein schwerer Unfall stieß am Schiffsbock dem Rechte eines Fuhrwerksbesizers zu. Derselbe kam beim Anschleifen mit den Köpfe zwischen dem Eisenbahnbogen und die auf seinem Gefährt befindlichen Steine. Dabei wurde ihm die linke Gesichtseite fast ganz weggerissen, beide Lippen wurden zerquetscht. Der Bedauernswertige, der sich noch bei vollem Bewußtsein befand, heißt Siedenhaar und ist aus Ohmen. Man schaffte den Unlücklichen ins Krankenhaus.

Am Sonntag hat in Bernsdorf der Glasformer Hoppe seine Frau mittels einer Schnapsflasche erschlagen. Diese unglückliche That dürfte im Zustande der Trunkenheit verübt worden sein. Der Mörder ist verhaftet.

Seditz i. Sachsen. Ein besonders reiches Jubiläumsjahr durchlebt ein noch körperlich und geistig gesundes Ehepaar Namens Jm. Kaysner, hier. Während er im Februar d. J. 50 Jahre Bürger am hiesigen Plage, gehört Obgenannter demselben Zeitraum der hiesigen Musikcapelle, sowie auch der Cantoreiengesellschaft an, vertritt ca. 30 Jahre die Stelle eines Bezirksvorsizers und feierte am 29. August das Fest der goldenen Hochzeit, um seinem Lebensabend unter Kindern, Enkeln und Urenteln in Frieden und Eintracht entgegen zu gehen.

Ein in jeder Familie unentbehrliches Blatt ist die im 43. Jahrgang erscheinende „Berliner Gerichts-Zeitung“ denn wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen, u. vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahrt die „Berliner Gerichts-Zeitung“ ihre Leser durch Belehrung in Rechts- und Gesetzkunde sowie durch eingehende Auskunft im Briefkasten über schwierige Rechtsfälle. Mit ihrem Hauptzweck, Rechts- und Gesetzkennntnis zu verbreiten, verbindet die beliebte Zeitung die Aufgabe, ein hervorragendes Unterhaltungsblatt zu sein, indem sie im Feuilleton die besten Romane, Novellen u. s. w. von bedeutenden Schriftstellern veröffentlicht. Der lokale Berliner Theil, Kunstnachrichten, Postil, Land- und Reichstagsbericht, vermischte interessante Nachrichten von nah und fern u. v. a. m. haben in ihrer eigenartigen, übersichtlichen Bearbeitung viel zur Beliebtheit der „Berliner Gerichts-Zeitung“ beigetragen. Durch ein Probe-Abonnement auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in der Post-Zeitungs-Preisliste unter Nr. 908 aufgeführt, welche jede deutsche Post-Anstalt für 2 M. 50 Pf. für das Vierteljahr entgegennimmt, sollten alle, welche das Gediegene Blatt noch nicht kennen, von dessen Nützlichkeit in Bezug auf Jedermann unentbehrliche Rechtsbelehrung sowie von seinem sonstigen höchst interessanten Inhalt Kenntnis nehmen. — Als Beweis für die Gebiegenheit des Feuilletons dieser Zeitung erhält jeder Abonnent nach Einendung seiner Abonnements-Quittung zwei sehr gute Romane in Buchform, die bereits früher in der Zeitung veröffentlicht wurden, gratis zugesendet.

Modernste u. solide Männerkleiderstoffe à M. 1.75 pr. Mtr. Original-Mustercollektionen in blauen, mittleren und hellen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann, versenden bereitwillig franco ins Haus.
Göttinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot. 4

Ca. 2000 Stück seidene Foulard-Stoffe M. 2.15 bis 5.85 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis M. 13.65 p. Mtr. — glatt, gestreift, laceriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 200 versch. Farben, Dessins etc.) Preis- und Musterfrei ins Haus! Katalog und Muster